



SCHLOSS
Großrußbach

KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN

WWW.BILDUNGSHAUS.CC

UMWELT ERKLÄRUNG 2010



EMAS

Geprüftes
Umweltmanagement

REG. NO. AT-000593



Weitere Qualitätszertifikate des Bildungshauses Schloss Großrußbach:



Impressum

Herausgegeben vom Bildungshaus Schloss Großrußbach,
Schlossbergstraße 8, 2114 Großrußbach; Tel: 02263/6627; m.gerhartinger@bildungshaus.cc
© Für den Inhalt verantwortlich: Direktor Dipl.-Päd. PAss. Franz Knittelfelder,
Umweltbeauftragter Dipl.-Päd. PAss- Markus Gerhartinger
Grafik: A. Hösch / Fotos: A. Hösch, F. Knittelfelder, W. Kraus
Stand: 27. Oktober 2010, Version 1

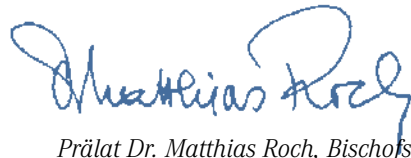
Grußwort von Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch



Jahrhunderte lang war Schöpfungstheologie und Schöpfungsspiritualität etwas ganz selbstverständliches für die Menschen und natürlich auch für die Kirche. Neben vielen Aussagen in der Bibel, erlebte die Schöpfungstheologie sicher im 12. Jahrhundert einen Höhepunkt: Franz von Assisi oder Hildegard von Bingen müssen in diesem Zusammenhang genannt werden.

Heutzutage wird unsere Verantwortung als Menschen, als Christen für unsere Welt, für die Schöpfung Gottes wiederentdeckt. Es ist höchste Zeit dafür und das kirchliche Bildungshaus Schloss Großrußbach ist hier erfreulicherweise Vorreiter in der Region bzw. in der gesamten Erzdiözese Wien! Jetzt durch die EMAS-Validierung, dem europäischen Umweltmanagementsystem, wird einerseits deutlich, was im Bildungshaus Schloss Großrußbach in den letzten Jahren alles geleistet wurde und wird: Die Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung ist hier nur der bekannteste Aspekt unter vielen kleineren und größeren Dingen, die in der letzten Zeit passiert sind. Andererseits zeigt EMAS auch auf, was im Bildungshaus Schloss Großrußbach weiter verbessert und optimiert werden kann. Ich bin sicher zusammen mit dem Schwerpunkt Umweltbildung in der Pädagogik wird hier unser Bildungshaus im Herzen des Weinviertels über seine Grenzen hinaus Beispiel- und Impulsgeber für eine ganze Region sein!

Alles Gute auf diesem Weg, der Zukunft hat und auch deutlich zeigt, dass Kirche und Schöpfungstheologie wieder zusammengehören



Prälat Dr. Matthias Roch, Bischofsvikar

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch	3
Vorwort des Direktors Dipl.-Päd. PAss. Franz Knittelfelder	5
Vorwort vom Umweltbeauftragten Dipl.-Päd. PAss. Markus Gerhartinger	6
Das Bildungshaus Großrußbach	7
Unser Leitbild	8
Das Umweltmanagementsystem	9
Das Organigramm	12
Portfolioanalyse	13
Kennzahlen	14
Direkte Umweltauswirkungen	16
Indirekte Umweltauswirkungen	18
Das Bildungshaus und der Umweltschutz	19
Unser Umweltprogramm	21
Weitere Umweltideen	22
Gültigkeitserklärung	23
Impressum	2



Vorwort von Direktor Franz Knittelfelder



„Die großartige und wunderbare Schöpfung Gottes, die uns immer wieder zu dankbarem Staunen Anlass gibt, ist den Menschen zur getreuen Verwaltung anvertraut. Wer, wenn nicht die Christen, sollte immer wieder unverdrossen an diese Grundtatsache unserer Existenz erinnern? ... für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung eintreten. Das muss ein Herzensanliegen jedes Christen sein.“

Diese Zeilen schrieb Kardinal Dr. Franz König 2003 am Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl. Dieses „Herzensanliegen“ wollen wir in der Arbeit des Bildungshauses Schloss Großrußbach verwirklichen. Das Fragen und Staunen sind zwei Momente des Glaubens und somit wird gerade in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung lebendig erfahrbar, was „Glaube“ meint. Durch das Zusammenspiel vom gemeinsamen Wohnen, Essen und Lernen eröffnet sich ein Raum für Erfahrungen und im Dialog geschieht die Interpretation dieser Erfahrung und darüber hinaus der „Zeichen der Zeit“. Glaube ist interpretatio temporis: Daseinsauslegung und damit immer neue Sicht auf das je Erlebte. Diese neue Sicht, das neu Erkannte drängt den Menschen zur Änderung der oft jahrzehntelang gelebten Praxis.

Auch wir haben dies erlebt, erkannt und handeln. Mit dem Schritt zur EMAS-Validierung wird diese Grundlage nun auch in einem Umweltmanagementsystem dokumentiert und durch eine externe Zertifizierungsorganisation überprüft. Die hohe Qualität unserer Arbeit ist kein Zufall. Qualität ist Anstrengung und stetige Entwicklung. Dafür bin ich als

Direktor des Bildungshauses Schloss Großrußbach besonders dem engagierten Team des Hauses dankbar. Viele unserer Mitarbeiter/innen tragen dieses Herzensanliegen mit. Mein besonderer Dank gilt unserem Umweltbeauftragten Markus Gerhartinger, der diesen neuen Schwerpunkt in den letzten Monaten sehr engagiert umgesetzt hat. Die regionale Verwurzelung in Angebot und Ressourcenbeschaffung, besondere Seminarangebote im Bereich „Umweltbildung“, das Mitgestalten von gesellschaftlichen Entwicklungsprojekten und der stete Dialog mit unseren Teilnehmer/innen sind keine leeren Worte sondern aktives Tun.

Wir sehen uns hier eingebunden in das Anliegen der Bischöfe Europas, die mit der „grünen Pilgerreise“ nach Mariazell Anfang September dieses Jahres ein deutliches Zeichen gesetzt haben. Weinviertler Pilgerweg, Glaubensweg und Jakobsweg Weinviertel sind hier seit Jahren gelebte Umsetzung im Weinviertel – getragen vom Team des Bildungshauses. Der (Lebens-)Pilger hat in Großrußbach einen Ort der Ruhe, des Auftankens und kann gestärkt weitergehen. Dies alles in einem nachhaltig geführten Bildungs- und Nächtigungsbetrieb. Kardinal Christoph Schönborn hat in Mariazell gesagt: „Die Verantwortung für die Umwelt beginnt bei den kleinen Dingen. Es brauche ein neues Gespür dafür, dass heute verbrauchte Ressourcen künftigen Generationen fehlen.“ Solche vielen kleinen Dinge werden auf den nächsten Seiten dokumentiert und so der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Gehen Sie mit uns ein paar Schritte in diese Richtung.

Franz Knittelfelder, Dipl.-Päd. PAss.
Direktor des Bildungshauses

Vorwort vom Umweltbeauftragten Markus Gerhartinger



2007 fand die österreichische Pastoraltagung zu dem Thema: „*Unseren Händen anvertraut - Schöpfungsverantwortung als pastorale Aufgabe*“ statt. Diese Tagung und der „Grundkurs Nachhaltigkeit“ bestärkten mich sehr, mich MEHR in der Kirche für unsere Welt einzusetzen.

6 Gerade als Umweltreferent der Erzdiözese Wien erlebe ich leider immer wieder, dass in Pfarren oder kirchlichen Einrichtungen der achtsame Umgang mit den Ressourcen dieser Erde kein Thema ist bzw. achtlos oder gedankenlos mit diesem Thema umgegangen wird. Was wir einkaufen, womit wir heizen, welche Verkehrsmittel wir wählen - diese Entscheidungen sind nicht beliebig zu treffen, sondern haben Auswirkungen und sind unser Beitrag zu Gerechtigkeit und Frieden bzw. Unrecht und Unfrieden.

Im Bildungshaus Großrußbach erlebte ich von Anfang an, dass über die Beschaffungskriterien, den Energieverbrauch und vieles mehr schon lange nachgedacht wird und ständig nach Verbesserungen gesucht wird. Es ist daher weder Zufall noch Marketingstrategie sondern gelebte Überzeugung, dass hier das Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt wird. EMAS ist die Abkürzung für Eco-Management and Audit Scheme, was man mit Umweltmanagementsystem übersetzen kann. Seit 1993 bietet das europäische Umweltmanagementsystem, das durch die EMAS-Verordnung der Europäischen Union geschaffen wurde, ein freiwilliges Instrument für eine nachhaltige Entwicklung in der

Wirtschaft und in der Verwaltung und gehört heute zum Standard für innovative, engagierte Unternehmen und Einrichtungen. Wir in Großrußbach wollen mit der EMAS-Validierung sichtbar machen, dass uns zukunftsfähiges Handeln ein großes Anliegen ist. Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen umfassenden Überblick über den EMAS Prozess. Nach der Erhebung des IST-Zustandes (Kennzahlen) folgte die Bewertung des möglichen Verbesserungspotenzials (Portfolioanalyse) und daraus entstand unser Leitbild sowie das Umweltprogramm, das Maßnahmen enthält, welche wir in den nächsten Jahren gemeinsam umsetzen wollen. Als neuer Mitarbeiter und Umweltbeauftragter des Bildungshauses möchte ich mich einerseits bei der Leitung des Hauses für die großartige Unterstützung bedanken und andererseits bei dem Umweltteam für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Monaten danken. Es ist besonders schön, dass aus allen Arbeitsbereichen des Hauses (Küche, Service, Reinigung/Haus, Haustechnik, Bibliothek, Rezeption/Büro) jemand im Umweltteam ist. Vielen Dank! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit bei der Umsetzung unserer geplanten Maßnahmen!

Ideen, Wünsche und Anregungen bereichern unsere Überlegungen und sind herzlich willkommen. Ich freue mich darauf.

Markus Gerhartinger, Dipl.-Päd., PAss.
Päd. Mitarbeiter und Umweltbeauftragter im Bildungshaus Großrußbach

Bildungshaus Schloss Großrußbach



Das Bildungshaus Schloss Großrußbach ist seit 1953 das Zentrum für umfassende kirchliche Bildungsarbeit nördlich von Wien – mitten im Weinviertel. Entsprechend dem Motto des Hauses „dem Geist Raum geben“ bringt das Bildungshaus drei Mal im Jahr ein eigenes öffentlich zugängliches Bildungsprogramm heraus. In der bunten Programmvielfalt stehen Seminare im Bereich des internationalen Kreistanzes und der integrativen Erwachsenenbildung im Mittelpunkt. Seit 2010 gibt es ein verstärktes Angebot in der Umweltbildung.

Aktuell hat das Bildungshaus 53 Zimmer mit insgesamt 82 Betten im Komfortbereich und in der neu gestalteten Pilgerherberge mit Etageduschen. 6 Zimmer sind rollstuhlgerecht und mit einer modernen Notrufanlage ausgestattet. Unterschiedlich große Seminarräume bieten bis zu 200 Menschen Platz für Weiterbildungen, Seminare und Tagungen. Das Küchenteam mit einer eigenen Diätassistentin kümmert sich um das leibliche Wohl. Mitten im Grünen gelegen, bietet Großrußbach viel Erholung und Entspannung.

Im Jahr 2005 wurde das Schlossgebäude generalsaniert. Träger des Bildungshauses ist die Erzdiözese Wien, das Bildungshaus ist Gründungsmitglied der ARGE Bildungshäuser Österreichs und Teil der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien. Jährlich finden hier rund 450 Veranstaltungen mit knapp 11.000 Teilnehmer/innen statt. Das Bildungshaus ist ISO 9001-zertifiziert und anerkannter Bildungsträger im Land NÖ (NÖ-Cert). 2007 wurde das Haus als „familienfreundlicher Betrieb“ im Land NÖ ausgezeichnet.

Das Bildungshaus bietet für Organisationen und Unternehmen die notwendige Infrastruktur um hier Tagungen, Konferenzen oder Seminare durchzuführen. Großrußbach ist Sitz des Bischofsvikars für das Vikariat Unter dem Manhartsberg der Erzdiözese Wien und damit Zentrum der Kirche im Weinviertel. Seit 2003 wird von Großrußbach aus die Bewegung „Pilgern im Weinviertel“ organisiert und im April 2010 wurde hier der neu beschilderte „Jakobsweg Weinviertel“ feierlich eröffnet. Im Bildungshaus ist eine Familienberatungsstelle untergebracht.



Leitbild

Das Bildungshaus Schloss Großrußbach ist ein römisch-katholisches Bildungshaus der Erzdiözese Wien.

Es ist Ort der Begegnung und Zentrum umfassender Bildungsarbeit im Vikariat Unter dem Manhartsberg und darüber hinaus in der Erzdiözese Wien. Es steht allen Menschen unabhängig von ihrer Konfession oder Nationalität offen.

Die Arbeit des Bildungshauses Schloss Großrußbach soll ein tieferes Welt- und Gottverständnis auf der Basis von Wissenschaft und theologisch reflektiertem Glauben erreichen. Sie soll den Menschen anregen und befähigen, sich mit persönlichen, familiären, beruflichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Themen auseinanderzusetzen. Sie umfasst daher alle thematischen und methodischen Bereiche allgemeiner Erwachsenenbildung, wobei dem glaubensmäßigen, ethischen und persönlichkeitsbildenden Aspekt besondere Bedeutung zukommt.

Erwachsenenbildungsangebote in Bildungshäusern stellen über das Vermitteln von Lehrinhalten und Wissen hinaus die Möglichkeit dar, soziale Erfahrungen zu machen und soziale Kompetenzen zu erwerben. Um diese Lernphasen zu gewährleisten veranstaltet das Bildungshaus Schloss Großrußbach vor allem mehrtägige Seminare. Das Bildungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Kund/innen.

Die Mitarbeiter/innen des Bildungshauses Schloss Großrußbach schaffen über das Funktionieren der täglichen Abläufe hinaus eine für das Lernen Erwachsener förderliche Atmosphäre: persönliches Engagement, gut ausgestattete Seminarräume und Gästezimmer sowie eine Kapelle, gepflegtes Areal, ausgewogenes und vielfältiges Speisenangebot.



Wir bemühen uns, in allen Bereichen des Bildungshauses nachhaltig zu planen und zu wirtschaften. Wir verpflichten uns die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten, wollen aber noch mehr tun: Unsere Produkte kaufen wir nach Möglichkeit in der Region und bei Neuanschaffungen achten wir auf energiesparende Geräte. Wir bemühen uns auf einen achtsamen, schonenden und sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen und um ständige Verbesserungen und Optimierung. Unser gesamtes Tun ist eingebunden in ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem und wird dadurch regelmäßig evaluiert.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der zufriedene Gast. Wir nehmen ihn und seine Bedürfnisse wahr und gehen unseren Möglichkeiten entsprechend darauf ein.

Als Mitarbeiter/innen des Bildungshauses interessieren wir uns füreinander und lassen voneinander wissen, weil das die Kreativität und eine gegenseitige Wertschätzung der Arbeit fördert.

Das Umweltmanagementsystem im Bildungshaus Schloss Großrußbach

Umweltbewusstes Handeln und Denken hat im Bildungshaus eine lange Tradition. In vielen Bereichen wird schon viele Jahre durch engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in diese Richtung gearbeitet und gedacht. Das Umweltmanagementsystem EMAS bietet uns jetzt die Möglichkeit all diese Anstrengungen zu systematisieren und in den täglichen Ablauf im Bildungshaus fix zu integrieren. Es war daher nicht schwer MitarbeiterInnen für das **Umweltteam** zu finden und so ist jeder Bereich des Bildungshauses im Umweltteam vertreten (Küche, Service, Bücherei, Pädagogik, Rezeption, Haustechnik, Reinigung - siehe auch das Organigramm).

Die Aufgaben des Umweltteams sind

- » Quantitatives und qualitatives Controlling:
 - Umsetzung Umweltmanagementhandbuch m. Verfahrensanweisungen
 - Überwachung und Fortschreibung der Umweltkennzahlen
 - Überwachung und Fortschreibung des Umweltprogrammes
- » Erstellung der Umwelterklärung
- » Information und Motivation der Mitarbeitenden / Mitglieder
- » Schulungen initiieren

Der **Umweltbeauftragte** ist für die

- » Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems,
- » die Koordination des Umweltteams,
- » die Koordination der Umweltbetriebsprüfung sowie für
- » die Kontrolle und Weiterentwicklung des Verbesserungsprogrammes verantwortlich.

Die **Leitung** stand und steht von Anfang an hinter dem Projekt und unterstützt es nach Kräften.

Darüber hinaus fällt in ihre Verantwortung:

- » Gesamtverantwortung für das Bildungshaus
- » Integration des Umweltmanagements in die Einrichtung
- » Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- » Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Weiterwirken

Für uns ist die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS nicht Selbstzweck sondern es macht sichtbar, was Teil unseres Selbstverständnisses im Bildungshaus Großrußbach ist: Wir wollen achtsam und sorgsam mit dieser unserer Welt umgehen und auf die Schöpfung achten.

Es ist uns daher auch wichtig mit folgenden Einrichtungen in Kontakt zu treten bzw. zu bleiben:

- » der Kirchenleitung und allen kirchlichen Einrichtungen
- » dem Umweltbüro der Erzdiözese Wien
- » unseren Gästen und Besucher/innen
- » unseren Referent/innen
- » unseren Lieferant/innen
- » Land Niederösterreich



Das Umweltteam des Bildungshauses bei der Arbeit

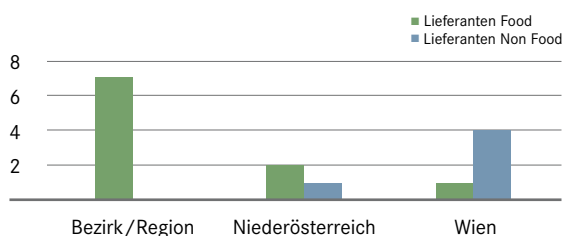
Das Umweltmanagementsystem im Bildungshaus Schloss Großrußbach

Beschaffung

Die Lieferantenbefragung hat gezeigt, dass wir den überwiegenden Teil der Lebensmittel bereits jetzt in der Region kaufen. Daher profitiert einerseits die ganze Region vom Bildungshaus und andererseits die Umwelt, weil nur sehr geringe Transportwege entstehen und durch die individuellen Lösungen vor Ort nur sehr wenig Abfall anfällt (siehe Abfallwirtschaftskonzept)

Die regelmäßigen „Non-Food“ Lieferanten kommen größtenteils aus Wien. Dies scheint insofern leicht nachvollziehbar, da wir in diesem Bereich vor allem von größeren Firmen beliefert werden, die ihren Sitz in der Bundeshauptstadt haben. In diesem Bereich gibt es kaum (kleinere) Firmen in der Region! Mehr Möglichkeiten haben wir nur bei der Wahl der Druckerei. Schon jetzt ist der Standort das Weinviertel/Marchfeld. Weiters haben wir uns vor Ort davon überzeugen können, dass umweltbewusstes Handeln dort immer wichtiger wird. Das österreichische Umweltzeichen, welches die Druckerei in Kürze bekommen wird, wird dafür ein deutlich sichtbares Merkmal sein!

Bei Reparaturarbeiten ist es für uns klar, dass wir Professionalisten aus der Region bevorzugen.



Anzahl der Lieferanten nach ihrer Herkunft

Fuhrpark

Das Bildungshaus besitzt zwei Kleinbusse, die vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit eingesetzt werden. Der Bücherbus wird ausschließlich als „fahrende Bücherei“ verwendet. Dadurch dass er in die Region fährt, ersparen sich die Menschen aus den umliegenden Gemeinden nach Großrußbach zu fahren. Seine rund 2600 Kilometer pro Jahr sind für uns daher gut vertretbar. Bei einer möglichen Neuanschaffung wird selbstverständlich nach einem energiesparenden Modell gesucht.

Auch unser Bildungshausbus wird nachhaltig eingesetzt: Er holt Kursteilnehmer/innen und Referenten von der nächstgelegenen Schnellbahnstation ab und schafft so – trotz der schlechten Anbindung von Großrußbach an das öffentliche Verkehrsnetz – die Möglichkeit für die öffentliche An- und Abreise ins Bildungshaus.

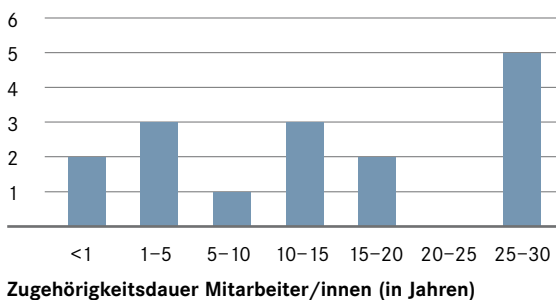
Mit dem Ersatz des alten Bildungshausbusses im Dezember 2009 konnte auch hier ein neues treibstoffsparenderes Fahrzeug angeschafft werden. Gefahren werden rund 3500 Kilometer im Jahr.

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Betriebsklima

„Das Bildungshaus Großrußbach ist top. Es konnte das hohe Zufriedenheitsniveau seiner MitarbeiterInnen, im Vergleich zu 2006, noch weiter ausbauen. Das Verhältnis zur Leitung, zum Vorgesetzten und zu den Kollegen ist in fast jeder Hinsicht außergewöhnlich gut. Informationsaustausch und Zusammenarbeit funktionieren, auch bereichsübergreifend, gut. Die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen sind ausgezeichnet. Einziges Manko ist das hohe Arbeitspensum und die ungünstigen räumlichen Bedingungen. Hier herrscht für die Zukunft noch dringender Handlungsbedarf.“ (Studia 2010)

Die lange Zugehörigkeit zum Bildungshaus zeigt ebenfalls die Mitarbeiterzufriedenheit. Fast ein Drittel der Mitarbeiter/innen sind über 25 Jahre im Bildungshaus angestellt, mehr als die Hälfte der Mitarbeiter/innen sind über 10 Jahre hier.

Das genauere Hinschauen auf unser Handeln und Tun im Zuge des EMAS-Prozesses wird von den Mitarbeiter/innen positiv gesehen, weil es sichtbar macht, was schon länger hier im Bildungshaus passiert: „Regionaler Einkauf, fair gehandelte Produkte, Mülltrennung, energiesparende Geräte, Solaranlage, Sparlampen“ sind alles Dinge, die mehrmals bei der Mitarbeiterbefragung erwähnt wurden.



Einhaltung rechtlicher Anforderungen

Die relevanten gesetzlichen Vorschriften werden in einem Rechtsregister erfasst und kontinuierlich auf Letztstand gehalten. Über regelmäßige Informationen (Updates) wird der Umweltbeauftragte auf dem Laufenden gehalten und kontrolliert dann, ob Änderungen in der Vorgabedokumentation, Information an Mitarbeiter oder weitere Maßnahmen zu erfolgen haben. Im Zweifel wird die Direktion direkt informiert.

Spezifische Regelungen für Gäste und Besucher des Bildungshauses sind in der Gästeinformation separat festgelegt. Die Bestimmungen zur Arbeitssicherheit sowie im Umgang und der Lagerung von gefährlichen Stoffen werden eingehalten.

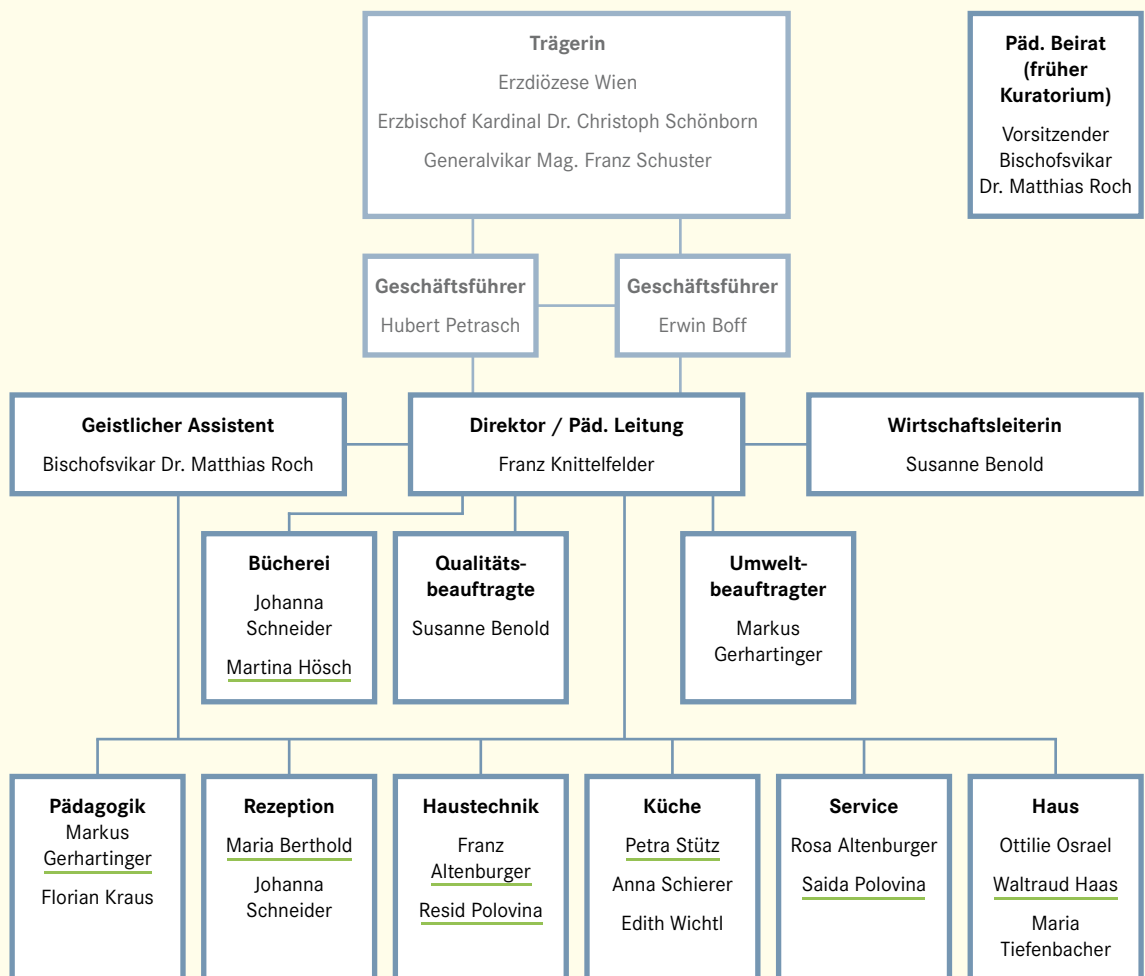
Hier ein Auszug aus unserem Rechtsregister:

The image shows a screenshot of a spreadsheet titled "Rechtsregister Bildungshaus Schloss Großrußbach". The spreadsheet has several columns, including "Rechtsbereich", "Paragraf", and "Inhalt". The content is organized into rows, with some cells highlighted in yellow and purple. The spreadsheet is displayed in a software window with a standard Windows interface.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen unser Handeln nicht verschweigen und möchten die Öffentlichkeitsarbeit über unser Handeln weiter ausbauen. Neben der Homepage und der Programmzeitschrift sollen auch in den Zimmermappen und an der Infotafel im Haus Infos zu finden sein. Ebenso wollen wir motivieren selbst aktiv zu werden und bieten im Bereich der Umweltbildung verschiedenste Angebote in unserem Bildungshaus an.

Organigramm des Bildungshauses Schloss Großrußbach



**Päd. Beirat
(früher
Kuratorium)**
Vorsitzender
Bischofsvikar
Dr. Matthias Roch

12

im Umweltteam

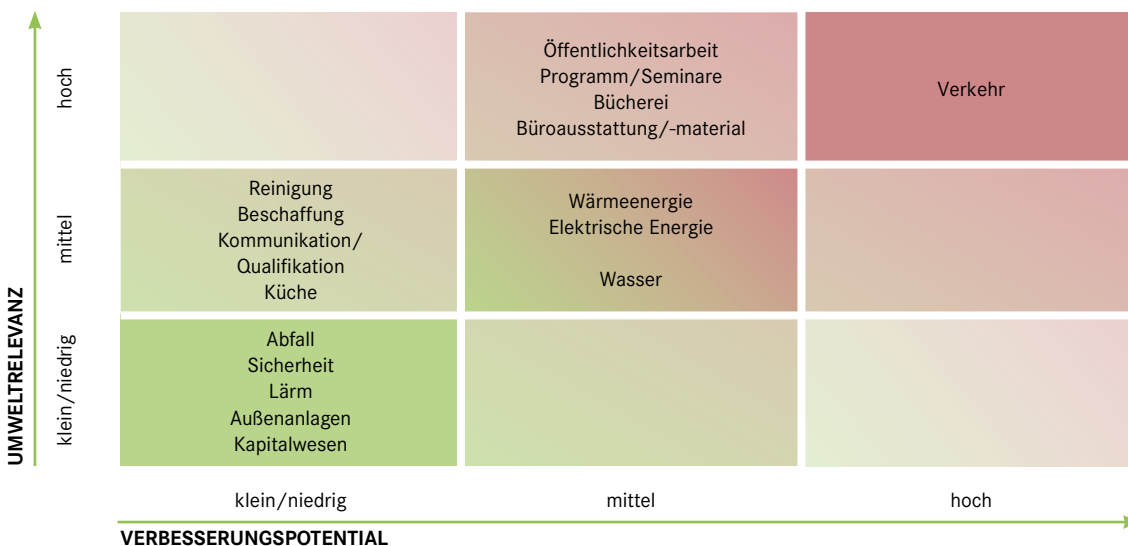


Das Umweltteam mit Direktor Franz Knittelfelder

Portfolioanalyse

Aufgrund des genauen Checks unseres IST-Standes (mit Hilfe der im EMAS-Prozess vorgegebenen Checklisten) konnte das Umweltteam unter Einbeziehung der Leitung des Hauses folgende

Bewertung vornehmen. Die Bewertung erfolgte sowohl unter ökonomischen als auch ökologischen Aspekten:



Daraus ergibt sich für uns der vordringlichste Handlungsbedarf in den Bereichen:

- » Verkehr
- » Öffentlichkeitsarbeit
- » Programm / Seminarangebot
- » Bücherei
- » Büroausstattung / -materialien
- » Wärmeenergie
- » Elektrische Energie
- » Wasser

Kennzahlen des Bildungshauses Großrußbach

Nr.	Kennzahl	Einheit	2007	2008	2009
EINRICHTUNGSKENNZAHLEN					
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	11,2	11,2	11,2
1.1	Nächtigungen	Anzahl	4.973	5.246	6.082
1.2	Teilnehmer	Anzahl	11.857	10.382	10.924
1.3	Verpflegungstage (Nächtigung+ (Mittagessen+Abendessen)/3)	Anzahl	9.724	10.068	10.973
1.4	Leistungstage (Unterrichtseinheiten/16+Nächtigungen/2)	Anzahl	8.424	8.390	8.976
Flächen					
1.5	Grundstück	m ²	15.321	15.321	15.321
1.6	davon: versiegelte Fläche	m ²	4.600	4.600	4.600
1.7	Beheizbare Nutzfläche	m ²	2.600	2.600	2.600
UMWELTKENNZAHLEN					
2. Fuhrpark					
2.1	Bus des Bildungshauses	km	3.500	3.500	3.500
2.2	Bücherbus	km	2.600	2.600	2.600
3 Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch Ölheizung	Liter	43.700	43.200	43.950
3.1.1	Umrechnung in kWh	kWh	467.590	462.240	470.265
3.2	Energieverbrauch gesamt	kWh	478.930	473.580	481.605
3.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	11.340	11.340	11.340
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor)	kWh	555.559	530.410	534.582
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	214	204	206
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende/Jahr	kWh/MA	49.603	47.358	47.731
3.6	bereinigter Verbrauch/Nächtigung	kWh/Ntg.	111,72	101,11	87,90
3.7	bereinigter Verbrauch/Verpflegungstag	kWh/VT	57,13	52,68	48,72
3.8	bereinigter Verbrauch/Leistungstag	kWh/LT	65,95	63,22	59,56
4 Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	114.389	115.995	114.102
4.2	davon aus regenerativen Energien (32m ² eigene Solarkollektoren)	kWh	114.389	115.995	114.102
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	44	45	44
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende/Jahr	kWh/MA	10.213	10.357	10.188
4.5	Verbrauch/Nächtigung	kWh/Ntg.	23,00	22,11	18,76
4.6	Verbrauch/Verpflegungstag	kWh/VT	11,76	11,52	10,40
4.7	Verbrauch/Leistungstag	kWh/LT	13,58	13,83	12,71
4.8	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	13.385	14.158	15.274
5 Gesamtenergieverbrauch					
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	52.975	52.641	53.188
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	21%	22%	21%
6 Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	2.362	2.104	1.954
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende/Jahr	m ³ /MA	211	188	174
6.3	Verbrauch/Nächtigung	m ³ /Ntg.	0,47	0,40	0,32
6.4	Verbrauch/Verpflegungstag	m ³ /VT	0,24	0,21	0,18
6.5	Verbrauch/Leistungstag	m ³ /LT	0,28	0,25	0,22

Nr.	Kennzahl	Einheit	2007	2008	2009
7	Papier				
7.1	Verbrauch gesamt	kg	n.qu.	n.qu.	1.954,1
7.2	Verbrauch/Mitarbeitende/Jahr	kg	n.qu.	n.qu.	174,5
7.3	Verbrauch/Nächtigung	kg/Ntg.	n.qu.	n.qu.	0,32
7.4	Verbrauch/Verpflegungstag	kg/VT	n.qu.	n.qu.	0,18
7.5	Verbrauch/Leistungstag	kg/LT	n.qu.	n.qu.	0,22
7.6	Anteil Frischfaser-Papier	%	n.qu.	n.qu.	100,0
7.6.1	davon FSC-zertifiziert	%	n.qu.	n.qu.	0,0
7.7	Anteil Recycling	%	n.qu.	n.qu.	0,0
7.8	Büropapier (Kopieren und Drucken)	kg	n.qu.	n.qu.	381,6
7.9	Briefpapier/Vordrucke/Formulare	kg	n.qu.	n.qu.	25,0
7.10	Umschläge	kg	n.qu.	n.qu.	0,0
7.11	Werbedrucksachen und Publikationen	kg	n.qu.	n.qu.	1.500,0
7.12	Flipcart - Papier	kg	n.qu.	n.qu.	47,5
8	Dienstreisen				
8.1	Dienstreisen gesamt	km	n.qu.	n.qu.	3.760
8.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	n.qu.	n.qu.	336
8.3	Schienenverkehr	km	n.qu.	n.qu.	2.320
8.4	Straßenverkehr	km	n.qu.	n.qu.	1.440
8.5	Flugverkehr	km	n.qu.	n.qu.	0
8.5.1	Klimaneutraler Flugverkehr	km	n.qu.	n.qu.	0
8.6	Pendelverkehr zum Arbeitsplatz:	km	n.qu.	n.qu.	40.360
8.6.1	PKW-Fahrten	%			77%
8.6.2	Rad	%			21%
8.6.3	Zu Fuß	%			2%
9	Abfall				
9.1	Abfall gesamt	t	5,5	5,5	5,5
9.3	Anteile				
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	%	n.qu.	n.qu.	50%
9.3.2	Papier	%	n.qu.	n.qu.	16%
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	n.qu.	n.qu.	25%
9.3.4	Biomüll, Speisereste	%	n.qu.	n.qu.	6%
9.3.5	gefährliche Abfälle	%	n.qu.	n.qu.	3%
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)				
10.1	Versiegelte Fläche / Mitarbeitende	m ²	4.600	4.600	4.600
10.2	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	30%	30%	30%
11	CO₂				
11.1	Emission Fuhrpark	t	2	2	2
11.2	Emission Wärme	t	125	124	126
11.2	Emission elektr. Energie	t	0	0	0

n.qu. = nicht quantifizierbar

Umrechnungsfaktoren: Heizöl/Diesel 0,268 kg CO₂/kWh (Quelle: FLEXUM 2010); Emission Bus Toyota Lite ACE Bj. 1993 0,280 kg CO₂/km (Quelle: Toyota Frey); Emission Bücherbus VW Bus Bj. 1991 0,290 kg CO₂/km (Quelle: www.spritmonitor.de)

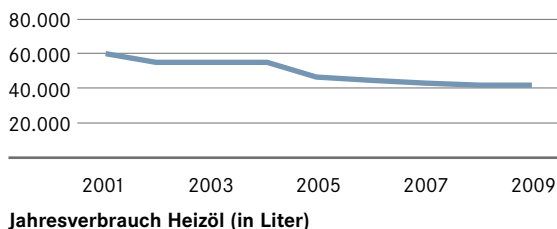
Direkte Umweltauswirkungen

Emissionen

Der Betrieb im Bildungshaus belastete 2009 das Klima mit 126 Tonnen CO₂ und das nur aus Wärmeenergie. Für unseren Strommix fällt lt. Auskunft unseres Energieversorgers kein CO₂ an. Was die Wärmeenergie betrifft setzen wir alles daran unseren Verbrauch so niedrig wie möglich zu halten. Neben einer bedarfsgerechten Raumsteuerung helfen uns natürlich auch die 2005 errichtete Solaranlage (32,4 m²) und die Wärmerückgewinnung der Kühlanlagen, Heizenergie und damit auch Heizkosten zu sparen!

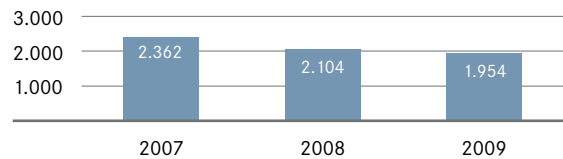
Wärmeenergie

Das Bildungshaus wird seit Jahren mit Heizöl leicht beheizt. Die Verbrauchskurve zeigt deutlich, dass der Verbrauch zwischen 2004 und 2005 deutlich und nachhaltig um rund 10.000 Liter gefallen ist. Diese Reduktion des Heizölverbrauches ist auf die Renovierung eines Teiles des Hauses (Dämmung, neue Fenster) zurückzuführen sowie auf die Installation einer Solaranlage von 32 m² für die Warmwasseraufbereitung am Dach. Nach derzeitigem Heizölpreis ersparen wir uns hier rund 5000 Euro jährlich¹.



Wasser

Das Bildungshaus bezieht sein Wasser aus der Region Bisamberg bzw. Tullnerfeld über die EVN Wasser. Es handelt sich dabei um Quell- und Brunnenwasser. Das Wasser hat rund 18 Grad deutsche Härte und wird hausintern auf rund 8 Grad deutsche Härte aufbereitet.



Wasserverbrauch (m³)

Abfall/Gefahrenstoffe

Seit vielen Jahren wird im Bildungshaus Großrußbach sehr sorgsam mit dem Thema Abfall umgegangen. Die regionalen Lieferanten und Produkte erleichtern es hier sehr maßgeschneiderte Lösungen zu finden und wenig bis gar keinen Abfall anfallen zu lassen. Obwohl von der Größe des Hauses nicht notwendig, haben wir heuer freiwillig ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt, das auch zeigt, wie sorgsam wir mit diesem Thema umgehen und dass bei uns gefährliche Stoffe nur in Haushaltmengen (Batterien, Leuchtstoffröhren, ...) anfallen. Im Jahr fallen im Bildungshaus rund 5,5 Tonnen an Abfall an. Weitere Details dazu entnehmen sie bitte dem Abfallwirtschaftskonzept.

Schlüsselnummer gemäß ÖNORM	Abfallart	Jahresmenge in Tonnen
SN 91101	Gewerbeabfälle	2,4
SN 91202	Speisereste	1,4
SN 18718	Altpapier	0,75
SN 57118	Kunststoffe, „Gelber Sack“	0,9
SN 12302	Speisefett	0,18

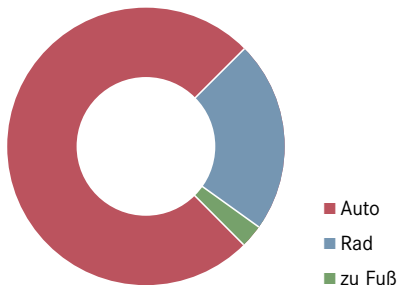
Abfallaufkommen im Jahr 2009

Verkehr

Die Lage im Herzen des Weinviertels ist grundsätzlich ein großes Plus für das Bildungshaus. Ein großer Nachteil ist aber, dass das Bildungshaus mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer erreichbar ist. Aus diesem Grund kommt der überwiegende Teil der Gäste und auch die meisten Angestellten mit dem Auto ins Bildungshaus.

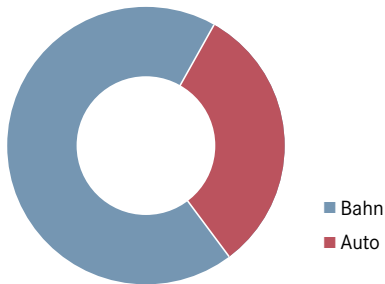
¹ Berechnet auf Basis unserer letzten Heizölrechnung vom Februar 2010 – Literpreis damals 48 Cent

Hier haben wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen in der Region aktiv zu werden und hoffen gemeinsam mit dem Mobilitätsmanagement der Region geeignete Lösungen für Mitarbeiter und Gäste zu finden.



Mitarbeitermobilität

Bei unseren Dienstreisen wird darauf geachtet, dass der Anteil des PKWs daran niedrig gehalten wird, wie die folgende Grafik zeigt!



Dienstreisen

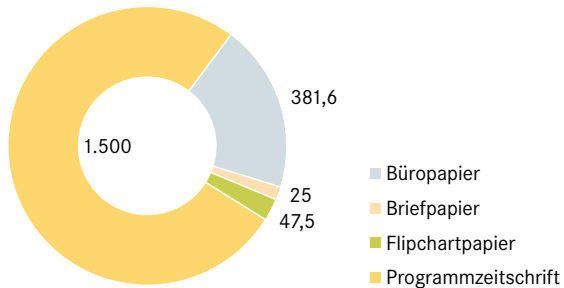
Außenanlagen

Unser Grundstück umfasst rund 15 000 m². Nicht ganz ein Drittel ist versiegelte Fläche, der Rest wird sehr naturnahe bewirtschaftet und besteht vor allem aus naturbelassenen Wiesen und einem Wald mit altem Baumbestand. Nur im Eingangsbereich finden sich einige Zierpflanzen. Zahlreiche geschützte Tiere finden bei uns Lebensraum (Fledermäuse, Falken, Eulen, Vögel) aber auch Rehe

und Hasen „verirren“ sich zu uns. Im Winter haben wir eine Winterfütterstelle im Park.

Papier

Im Zuge der EMAS-Validierung wurde der gesamte Papierverbrauch im Bildungshaus zum ersten Mal erhoben. Fast zwei Tonnen Papier wird hier jährlich verbraucht! Hauptanteil daran hat unsere Programmzeitschrift, weshalb den Gesprächen mit der Druckerei und der Wahl eines ökologischeren Papiers hier hohe Priorität zukommt. Im Bürobereich haben wir schon gehandelt und 2010 nur Recyclingpapier eingekauft!



Papierverbrauch (in kg)

Reinigung, Küche

Im Bereich der Reinigung versuchen wir durch eine gute Dosierung und durch milde Putzmittel die Umwelt möglichst wenig zu belasten, dies gilt sowohl für die Kursräume, die Zimmer als auch den Speisesaal und die Küche. Für die Zubereitung der Speisen werden größtenteils regionale Zutaten verwendet und verkocht. Dies unterstützt die Betriebe der Region und hält den „CO₂-Rucksack“ der Lebensmittel niedrig. Für die Produkte aus dem Großmarkt sind wir vor einigen Jahren von Einkauf mit unserem Bildungshausbus auf Lieferung umgestiegen. Dies spart Arbeitszeit und CO₂, da der LKW des Großmarktes mehrere Betriebe und Gasthöfe in der Region bei seiner Tour beliefert.

Indirekte Umweltauswirkungen

Bildungsprogramm

Es gibt schon lange Programmangebote, die unter dem Titel „Schöpfungsverantwortung“ oder Nachhaltigkeit fallen! Durch die Auseinandersetzung der letzten Monate und auf Wunsch der Leitung der Erwachsenenbildung in der Erzdiözese Wien werden wir in Zukunft hier einen Schwerpunkt setzen. Wir hoffen, dass diese Veranstaltungen im Umfeld eines EMAS-validierten Hauses und dem Bewusstsein der Mitarbeiter/innen gut gelingen.

Bücherei

Wir verstehen unsere Bücherei als nachhaltiges Angebot für die Bevölkerung vor Ort und für die Region. Bücher nicht zu kaufen sondern nach dem Lesen wieder zurückzugeben ist durchaus nachhaltig und spart Ressourcen. Daher soll das Angebot des Bücherbusses erweitert werden (siehe unser Umweltprogramm). Es ist durchaus sinnvoll die Bibliothek zu den Leuten in die Ortschaften zu bringen, als sie alle mit dem Privat-PKW nach Großrußbach fahren zu lassen. Der Bücherbus spart daher ebenfalls CO₂.

Auch beim Ausscheiden der Bücher aus dem Bibliotheksstand handeln wir nachhaltig: Bevor Bücher ordnungsgemäß entsorgt werden, werden sie im Bildungshaus bei einem permanenten Flohmarkt angeboten.

Pilgern

Seit 2003 prägen wir gemeinsam mit dem Vikariat Unter dem Manhartsberg die Aktion „Pilgern im Weinviertel“. Der „Weinviertler Pilgerweg“, der „Weinviertler Glaubensweg“ und aktuell der „Jakobsweg Weinviertel“ haben die Menschen neu auf das „Wandern mit Sinn“ aufmerksam gemacht. In Pilgerwochen und organisierten Pilgerwanderungen wurden fast 100 % der Pfarrgemeinden im Weinviertel zu Fuß besucht. Diese Veranstaltungen finden so großen Anklang, dass manchmal mehr als 500 Personen an einem Tag miteinander gepilgert sind. Pilgern fördert Gemeinschaft, die Gesundheit und ist „CO₂-freier Urlaub“. Das Bildungshaus ist inzwischen im Weinviertel zur Drehscheibe der Pilgerbewegung geworden und hat das Projekt „Jakobsweg Weinviertel“ maßgeblich begleitet. Jährlich gibt es Pilgertreffen, die Internetseite www.pilgerweg.cc und Pilgerbegleiterlehrgänge.

18



Eröffnung der neuen Station in Würnitz



Pilgergruppe durch die Kellergasse unterwegs

Das Bildungshaus Großrußbach und der Umweltschutz

Mit der Teilnahme am Umweltmanagementsystem EMAS wollen wir unser Tun und Handeln im Bereich der Nachhaltigkeit systematisieren und öffentlicher machen. Das Themenfeld „Bewahrung der Schöpfung“ und Nachhaltigkeit hat schon eine lange Tradition im Bildungshaus Großrußbach, wie die folgende (nicht vollständige) Aufstellung beweist:

Verwendung von nicht benötigtem bedrucktem Papier als „Schmierpapier“, sorgsamer Umgang mit Plastik (z.B. Mehrfachverwendung von Plastikfolie beim Ausmalen, Kursräume mit Wasser/Gläsern ausgestattet), Heilkräutertage, Verkauf von Fair Trade Produkten, Fair-Trade Kaffee im Haus, regionaler Einkauf, Gesundheitstag für Mitarbeiter/innen, Möglichkeit die Raumtemperatur abschnittsweise zu steuern,

1992	Kühlaggregate: Wärmerückgewinnung für das Warmwasser
2000	Umstellung auf Energiesparlampen im Speisesaal
2003	Vortrag zum Thema Permakultur
	Bau einer Kräuterschnecke im Garten
	Vortrag Solares Bauen
2004	Küche: Umstellung in der Bevorratung von Frischhaltefolie und Alufolie auf Töpfe mit Deckel
2005	Installierung einer Solaranlage (32m ²) für die Warmwasseraufbereitung
	Sanierung des Schlossgebäudes (Fassade, Fenster, Wärmedämmung)
	Bewegungsmelder in den WCs
2006	Küche: Umstellung auf Lieferung statt Selbstabholung vom Großmarkt
	Küche: Erneuerung der Spülmaschinen (Wassersparnis ca. 66%)
2007	Weinviertelakademie zum Thema „Bewusst als Christ/-in leben!“
	Ausstellung „Prima Klima“
	Engagement für den Global Marshall Plan
2009	Rezeption: deutliche Papiereinsparung durch Umstellung der Abläufe
	Im gesamten Haus gibt es ein Rauchverbot
	Küche: Anschaffung energiesparender Induktionsherde
2010	Auszeichnung: Ökomanagement Niederösterreich Championbetrieb





Seit 2005 wärmt die Sonne einen Teil unseres Warmwassers.

20



Gleich hinter dem Bildungshaus beginnt der Wald ...



Kräuterschnecke im Garten



Der 2. Präsident des Niederösterreichischen Landtags Herbert Nowohradsky überreicht dem Bildungshausteam die Ökomanagement NÖ Champion Urkunde.

Das Umweltprogramm 2010 – 2013

Mit unserem Umweltprogramm wollen wir weitere Maßnahmen setzen um glaubwürdig für unsere Welt einzutreten. Neben der Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung wird es auch konkret

messbare Auswirkungen unseres Handelns geben. Mit der Umsetzung der Maßnahmen werden wir voraussichtlich rund 6 Tonnen CO₂ im Jahr einsparen können.

Ziele	Maßnahmen	geplante Durchführung bis	Umwelteffekte
Bereich Verkehr	Erneuerung des Autos – Reduktion der CO ₂ Emmissionen	Ende 2011	ca. 100 kg CO ₂ / Jahr
Nahversorgung mit Literatur	Effizientere Route für den Bücherbus in Abstimmung mit den Gemeinden: Einsparung der Individualfahrten	Ende 2011	
	Mobilitätskampagne: Komm zum Bücherbus mit dem Rad oder zu Fuß	Ende 2012	ca. 200 kg CO ₂ / Jahr
Bereich Beschaffung	Verwendung von Recyclingpapier im Büro	2010, bereits erledigt	300-400 kg CO ₂ / Jahr
Umstellung auf Recyclingpapier im gesamten Bildungshaus	Gespräche mit der Druckerei (über die Einsatzmöglichkeit von Recyclingpapier)	Ende 2010, bereits erledigt	
	Entscheidung über ein neues Papier für die Programmzeitschrift	Frühjahr 2011	
	Flipchartpapier auf Recyclingpapier umstellen	Ende 2010, bereits erledigt	ca. 50 kg CO ₂ / Jahr
	Umstellung im Gastrobereich (Servietten) auf Recyclingpapier prüfen	Sommer 2011	
Reduktion des Papierverbrauches im gesamten Betrieb um 5 %	Genauere Potenzialanalyse	Ende 2011	
	Mitarbeiter- und Referenteninformation und Tipps zum Einsparen	Sommer 2012	
Bereiche: Öffentlichkeitsarbeit, Programm/Seminarangebot:	Umwelttipp / Umweltinformation in jede Programmzeitschrift	laufend	
Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung	Informationen auf die Homepage	laufend	
	Zimmermappen mit Infos zu EMAS und unserem schöpfungsverantwortlichen Handeln versehen	2013	
	Infowand im Haus	Ende 2011	
	Entschleunigung:	Ende 2011	
	Angebote in der Region setzen und gehen/pilgern forcieren		
	Pilgerbegleiter ausbilden	Ende 2011	
	Mindestens ein Seminarangebot im Bildungshaus zum Themenbereich Nachhaltigkeit / Bewahrung der Schöpfung pro Programmzeitschrift	laufend	
Bereiche: Verkehr, Bewusstseinsbildung	Gespräche mit der Mobilitätsmanagerin über Möglichkeiten zur Verbesserung der Buszeiten	Ende 2012	
Förderung der öffentlichen Anreise	Aushang von Bus und Zugfahrplan im Haus	Ende 2010	
	Bewerbung einer Mitfahrbörse auf der Homepage	Ende 2010, bereits erledigt	
Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes um 10% bei eigenen Fahrten	Anschaffung eines neuen Busses für das Bildungshaus	2010, bereits erledigt	ca. 100 kg CO ₂ / Jahr
Bereich Wärmeenergie:	Abdichten der Fenster	Sommer 2012	ca. 3 t CO ₂ / Jahr
Senkung der Wärmeenergie um 5%	Thermostatventile überprüfen und gegebenenfalls erneuern	Sommer 2013	ca. 3 t CO ₂ / Jahr
Bereiche Elektrische Energie, Wasser, Wärmeenergie, Lärm:	Kreative Möglichkeiten und Ideen fördern! Auch NEUES denken!	Ende 2011	
„Alles darf überlegt werden!“	Ideenworkshop zum möglichen Umbau!		
	Umstieg auf Ökostrom nachhaltig prüfen	Sommer 2013	
	Brunnen bezüglich Reaktivierung zur Gartenbewässerung prüfen	Sommer 2013	Ersparnis bis zu 50 m ³ / Jahr
	Glockengeläute der Pfarre um eine Stunde später am Morgen	Ende 2011	

Weitere Umweltideen

Über das aktuelle Umweltprogramm hinaus gehend gibt es noch weitere Ideen für umweltrelevante Maßnahmen, die aber aus verschiedensten Gründen derzeit nicht verwirklicht werden können.

Wir wollen diese Projekte aber nicht in Vergessenheit geraten lassen und listen sie hier auf:

» Hackschnitzelanlage für die Heizung: Aktuell ist die Ölheizung unser größter CO₂-Verursacher. Aufgrund der fehlenden Finanzierung ist der Umstieg derzeit nicht möglich. Da unsere Heizung aber schon älteren Datums ist, wird spätestens beim Ausfall eines Heizkessels der Umstieg wieder realistischer.

» Sanierung Schlossgebäude: Die Umbau-Phase 1 im Jahr 2005 hat für das Haus viel gebracht: einen höheren Standard des Hauses und der Gästezimmer, barrierefreie Zimmer und Kursräume, eine bessere Dämmung und damit deutliche Heizkosteneinsparungen, eine Solaranlage und einiges mehr. Die zweite Phase des Umbaus steht an und wird derzeit ebenfalls aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt. Wir sind absolut sicher, dass ein Teil der Kosten für den Umbau danach durch niedrigere Energiekosten wieder hereinkommen würden.

» Verlegung der Küche: Bei Renovierung des Altbau-Bestandes sollte die Küche unbedingt an einen anderen Ort verlegt werden. Ein anderer Standort im Gebäudekomplex würde kürzere Arbeitswege, effizientere Anlieferungs- und Lagermöglichkeiten bringen.

Ein Haus – zwei Zimmer

Zur Verdeutlichung, was die Renovierung der Hälfte des Schlossgebäudes gebracht hat, zwei Zimmer in der Gegenüberstellung:

2. Stock, renovierter Trakt:

Holzboden, helle Zimmer durch Heben des Dachstuhles, Zimmer selbstverständlich mit Bad und WC



2. Stock, Schlosstrakt:

Teppichboden, Dachschräge im Zimmer, Zimmer mit Waschbecken; WC, Dusche am Gang

Gültigkeitserklärung

Dipl.-Ing. Thomas A. Reautschnigg, leitender Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation SGS Austria Controll-Co GmbH, Diefenbachgasse 35, A-1150 Wien (Zulassungsnummer AT-V-0023), zugelassen für den Bereich NACE Code 85.60 bestätigt, die Organisation

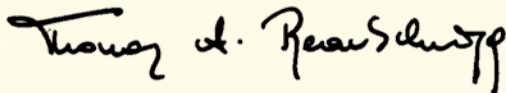
Bildungshaus Schloss Großrußbach, A- 2114 Großrußbach, Schlossbergstrasse 8, begutachtet zu haben, ob die Organisation wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.



Wien, 23. Dezember 2010



Dipl.-Ing. Thomas A. Reautschnigg

Leitender Umweltgutachter



SGS Austria Controll-Co GmbH,

Diefenbachgasse 35,

A-1150 Wien

Die Gültigkeitserklärung ist bis November 2013 befristet.

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Bildungshaus Schloss Großrußbach
der Erzdiözese Wien

2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 8
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

bildungshaus@bildungshaus.cc

www.bildungshaus.cc
